

TEXTQUELLEN des AL *In exitu Israel*

Vulgata

AL-Vers

Ps 113, 1	<u>In exitu Israhel</u>	<u>In exitu Israel</u>
	<u>de Aegypto</u>	<u>ex Aegypto,</u>
	<u>domus Iacob</u>	<u>domus Iacob</u>
	<u>de populo barbaro</u>	<u>de populo barbaro.</u>

Legende

<u>xxxxxxxx</u>	wörtliche Entsprechung
<u>xxxxxxxx</u>	grammatikalische Abweichung
<u>xxxxxxxx</u>	sinngemässe Entsprechung
< >	nicht verwendet

EINORDNUNG

Liturgische Verwendung	GT 348: Tempus per annum, Hebdomada XXVII
	C vacat
	E 350: Alleluia de circulo anni
	L vacat
	AMS: vgl. unten
Verhältnis zur Textquelle	Unveränderte Übernahme aus der VL.

BESONDERES

Zur Überlieferung

Dieses AL weist bis ins 12. Jahrhundert hinein eine relativ geringe Überlieferungsdichte auf:

- 8./9. Jh. nur AMS-C
- 10. Jh. E, Ch, Bv 33
- 11. Jh. Y, A, Bv 34
- 12. Jh. G 361, K, Porrentruy

Stichproben in knapp 30 Codices des 13. – 16. Jahrhunderts, namentlich in solchen aus dem Kölner Raum, lassen vermuten, dass sich das vorliegende AL im betrachteten Zeitraum allmählich zum festen Bestandteil des Repertoires entwickelt, denn es ist in rund zwei Dritteln der konsultierten Codices bezeugt. Das wäre allerdings durch weitere Recherchen zu verifizieren.

Mit AMS-C, E und Ch ist die liturgische Zuordnung im 9. und 10. Jahrhundert noch nicht eindeutig festzumachen, denn diese Codices notieren das Stück in den *Alleluias de circulo anni*. Ab der Wende zum 11. Jahrhundert zeigt sich dann eine bemerkenswerte Konstanz: Verwendet wird das AL ausschliesslich an den Sonntagen nach Pfingsten, und dies mehrheitlich an den paar letzten davon.

Eine Bemerkung schliesslich zur Melodie: Die oben erwähnten Codices des 10. und 12. Jahrhunderts folgen derselben Variante, wie sie übrigens auch im GT wiedergegeben ist. Eine andere, sich klar unterscheidende indessen notieren A und Y. Die zuerst genannte begegnet dann auch in den Codices der späteren Jahrhunderte, allerdings mit gelegentlichen Tonhöhen-Abweichungen und Kürzungen.

In diesem Zusammenhang sei noch auf eine Besonderheit hingewiesen: Einer der Kölner Codices, Kn 1001 b aus dem Jahre 1299, kehrt beim Versus nicht zum Jubilus zurück, sondern notiert einen eigenen Schluss. Ob es sich dabei um einen Sonderfall handelt, muss hier offen bleiben.

TEXTKRITIK

AMS 199 a	M, R, S: Alleluiae de circulo anni fehlen
C: Alleluias de circulo anni	C: Incipit
K: Alleluias per singulas Dominicas	K: ohne dieses AL
B: ohne Rubrik	
M, R, S: –	

E 350	wie GT
-------	--------

Vg	Keine relevanten abweichenden Lesarten.
----	---

VL Psalterien	<u>de Aegypto</u> T (s. XI)
	<u>ex Aegypto</u> ceteri